

1441 erstmals erwähnt

# Neues Gesicht für altes Rathaus

Beckum (gl). „Dem alten Rathaus bricht ein Zacken aus der Krone“ berichtete die „Glocke“, als im vergangen Sommer die Fassade des Rathauses repariert wurde. Nachdem schon im Dezember 2012 Steinschlag vom Rathaus eine vorübergehende Sperrung der Eisbahn erforderlich gemacht hatte und das Rathaus eingerüstet wurde, konnten endlich nach der Winterperiode Reparaturen durchgeführt werden.

Drei der vier vorstehenden Lisenen (Zierpfeiler) waren baufällig geworden und mussten zum Teil grundlegend erneuert werden. Dabei stellte man fest, dass einer der freistehenden oberen Abschlusssteine aus einem Stück geschlagen war, der nur von einem Schwerlastkran bewegt werden konnte.

Das war 1879 sicherlich eine besondere Herausforderung, solch schwere Bauelemente nach oben und in dieser Höhe sicher anzubringen. Damals bekam das zweistöckige Gebäude ein weiteres Obergeschoss, weil das im Rathaus untergebrachte Amtsgericht zusätzliche Geschäftsräume benötigte.

Zugleich wurde dem Zeitgeschmack entsprechend die traufenseitige Front mit einer reich ausgeschmückten neugotischen

Fassade versehen. Dabei entfernte man die seitlichen Treppengiebel mit den schönen Fialen, so dass das Rathaus nun sich in einer völlig anderen Gestalt zeigte.

Durch diese Baumaßnahme wurde die Statik des Gebäudes derart verändert, dass im Jahr 1937 ein geplanter Rückbau der neugotischen Fassade nicht mehr möglich war. Folglich entschloss man sich seinerzeit, alle schmückenden Elemente zu entfernen und dem Rathaus eine schlichte Frontansicht zu verleihen, wie sie sich heute noch darstellt. Möglicherweise ein Vorteil, denn ob ein traufenseitiges Satteldach als Rathausvorder-

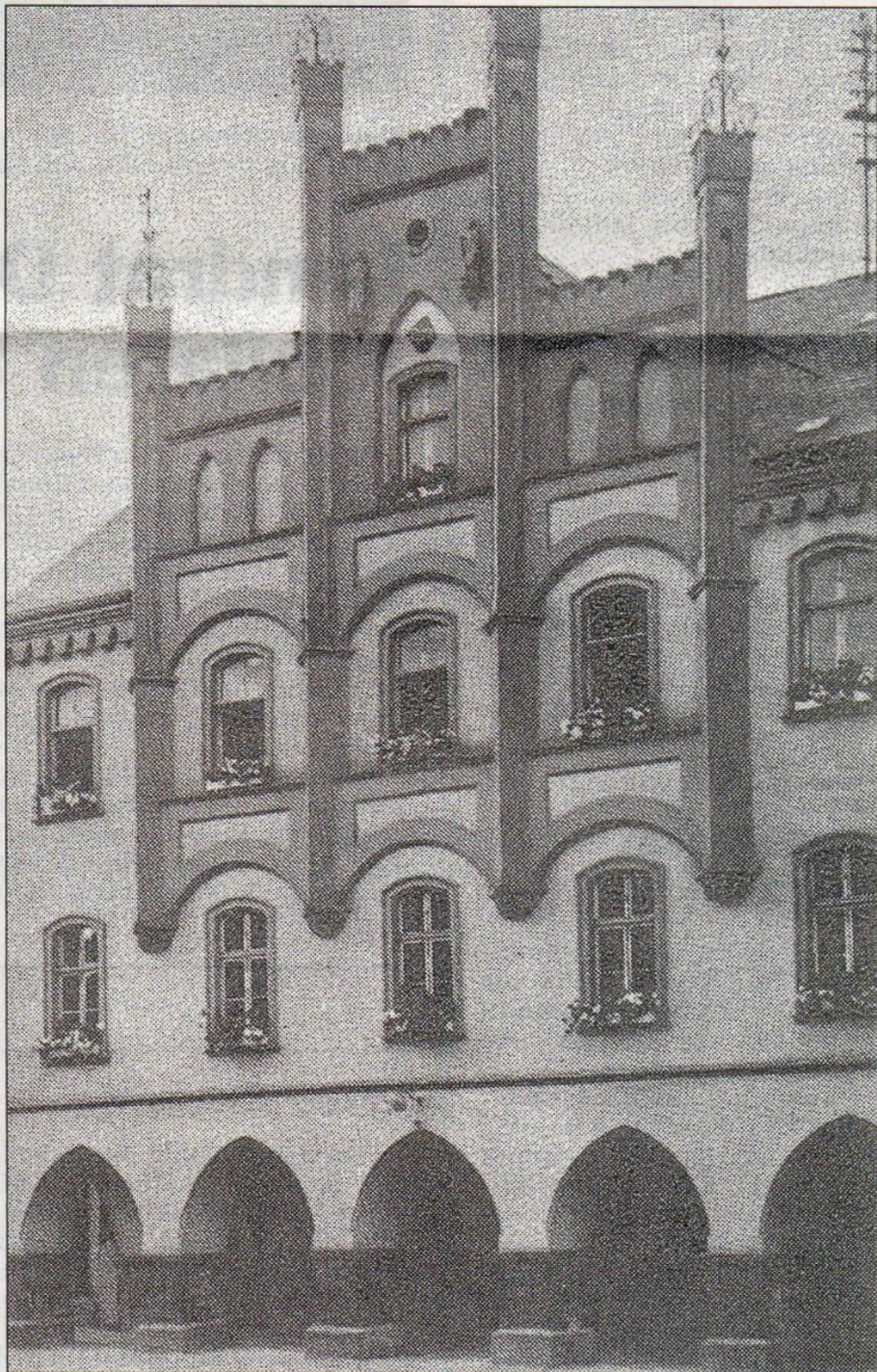
front sich so eindrucksvoll zeigen würde wie die heutige Ansicht, wäre sicherlich fraglich.

Vor rund 570 Jahren (1441) erstmals erwähnt, ist das Rathaus bedeutend älter und hat möglicherweise sogar schon im 13. Jahrhundert einen Vorgänger gehabt.

Erwähnt wurde es im Zusammenhang mit der Vermietung des Ratskellers, der heute noch in seiner ursprünglichen Form unter der Apotheke vorhanden ist.

Auch der Eingang zum Ratskeller existiert noch. Obwohl er von der Eingangstreppe zur Apotheke überbaut wurde, befindet sich unten im Keller noch heute die doppelflügelige Eingangstür. **Hugo Schürbüscher**





Das Beckumer Rathaus im Jahr 1879 mit der neuen repräsentativen Front nach der Aufstockung.

## Hintergrund

Historiker fragen sich, ob der Vorgängerbau dieses Rathauses schon mit der Front zum Marktplatz gestanden hat, oder als Teil eines Gebäudekranzes um die Kirche dieser zugewandt war. Die erste Kirche war um 785 auf dem Areal einer sächsischen Siedlung entstanden und möglicherweise von Häusern umgeben, die das Rathaus mit einschlossen und so die erste geschlossene Siedlung bildeten.

Das heutige Rathaus hat im Laufe der Jahrhunderte viele Umbauten und Nutzungsänderungen erlebt, was sich durch eine alte Skizze dokumentieren lässt. Denn vor einigen Jahren fand sich in einem auswärtigen Archiv durch Zufall eine über 200 Jahre alte Zeichnung, die den Grundriss vom Beckumer Rathaus mit seinem Ratskeller

zeigt.

Damals war das Untergeschoss des Rathauses zum Markt hin noch offen und diente als Markthalle. Im Hintergrund zeigen sich die Fleischbänke der Metzger,



die an den Markttagen hier ihre Verkäufe tätigten. Außerdem gab es eine Wachstube, einen Raum für die Nachtwächter und einen kleinen Verschlag als Gefängnis.

Eine Treppe im vorderen Bogen gang führte in die oben gelegene Ratsstube, während im Nebengebäude einige Stufen in den Ratskeller hinab führten, wo unter anderem die städtische Braupfanne stand. (os)